

DIASPORA POLITIK IN SUB-SAHARA AFRIKA EINE POLITIKFELDANALYSE AUF BASIS DER FALLBEISPIELE GHANA UND KAMERUN

MAGDALENE PAC

HINTERGRUND

Internationale Migration und die daraus resultierende Transnationalisierung stellt Staaten vor neue Herausforderungen. Es kommen Fragen auf wie:

- Inwieweit sind Staatsangehörige und Bürger, die im Ausland leben und mit dem Begriff der Diaspora zusammengefasst werden, Teil der Herkunftsstaaten?
- Welche Rechte stehen ihnen zu?
- Wie soll die Diaspora in die Nation eingebunden werden?

Im afrikanischen Kontext stehen diese durch Migration ausgelösten Fragen im Zusammenhang mit Entwicklung der Herkunftsländer. Die Diaspora ist aufgrund von Rücküberweisungen, karitativen Projekten, Investment und Wissenstransfer als Potential und Ressourcenquelle für die nationale Entwicklung erkannt und soll für diese erschlossen werden.

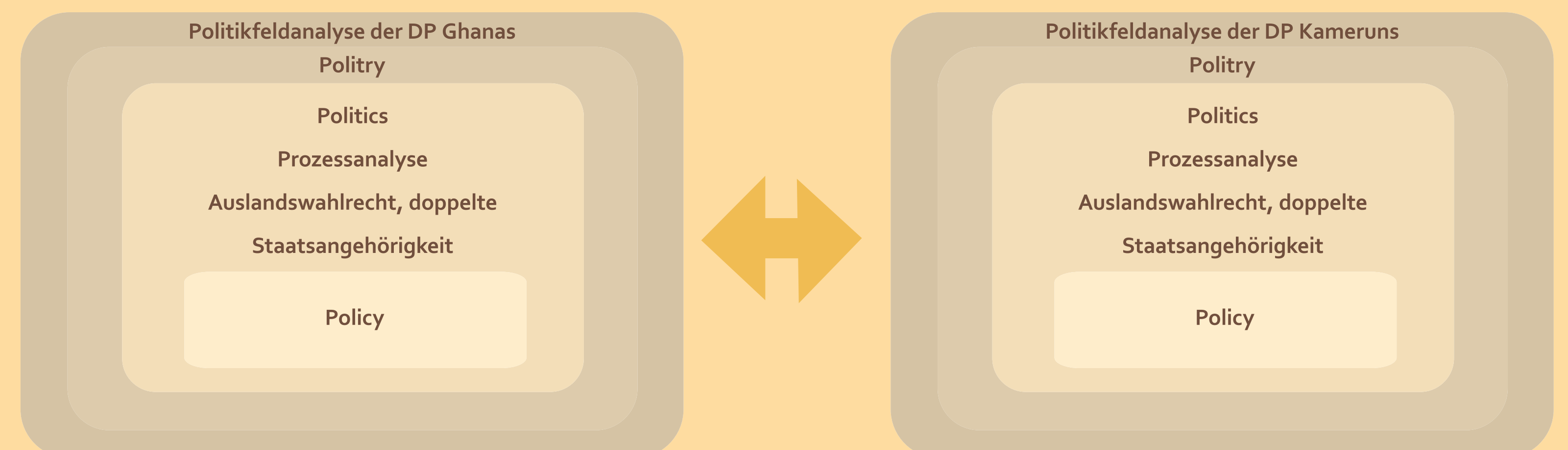
ZIEL

Das dadurch entstehende neue Politikfeld – Diasporapolitik genannt (DP) – ist bislang wenig untersucht worden. Das hier vorgestellte Dissertationsprojekt will einen Beitrag leisten, diese Lücke zu schließen, indem es die Diasporapolitik in Ghana und Kamerun untersucht.

METHODIK

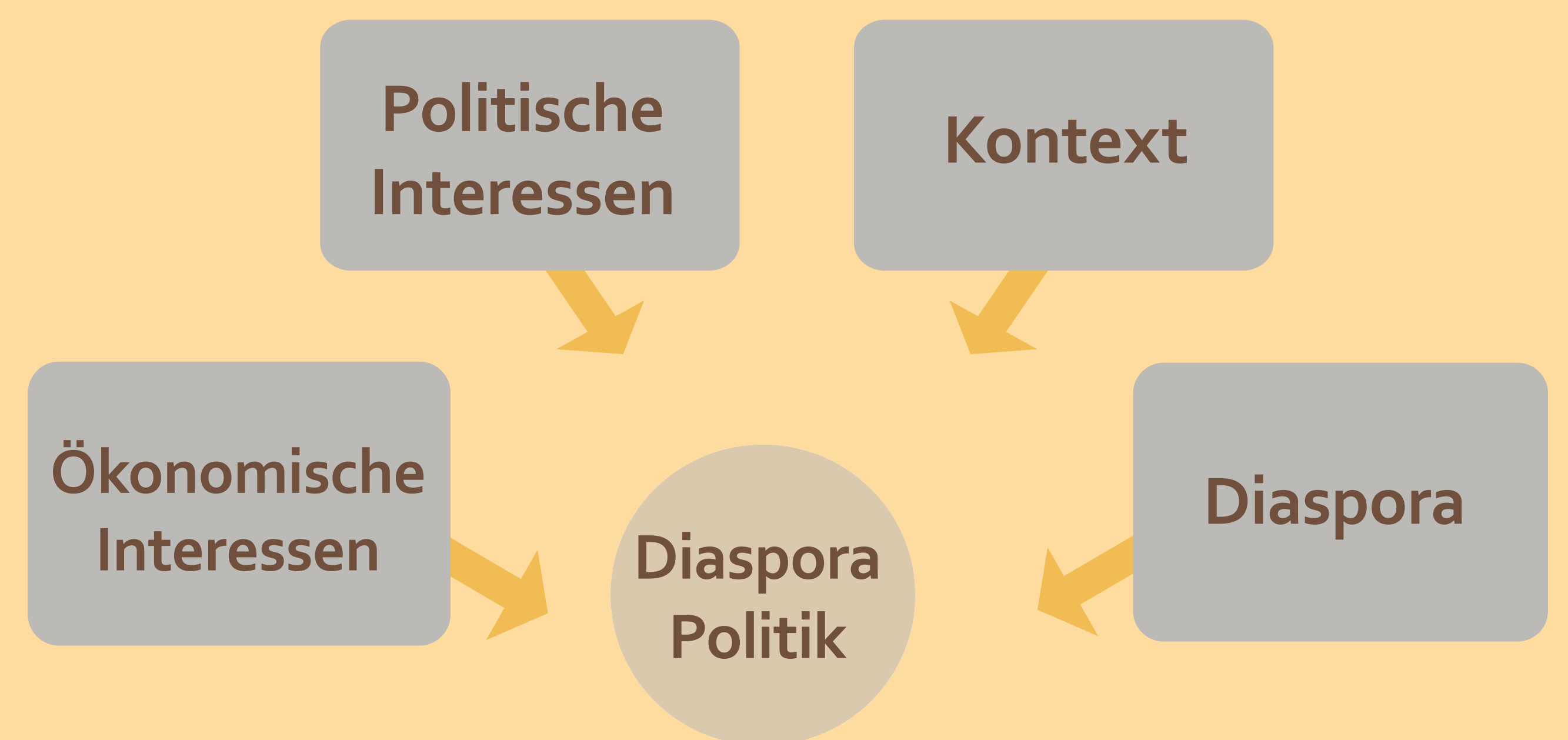
Die Untersuchung ist eine Kombination aus einer Politikfeldanalyse mit integrierten Prozessanalysen. Zur Datenerhebung wurden Experteninterviews in Kamerun und Ghana geführt.

Diasporapolitik in Sub-Sahara Afrika



EINFLUSSFAKTOREN VON DIASPORAPOLITIK

Es konnten durch die Analyse anderer Studien vier Einflussfaktoren von Diasporapolitik identifiziert werden, die als Analyserahmen dienen.



ERSTE ERGEBNISSE

- In beiden Ländern hat ein sogenannter transnational turn stattgefunden. Bürger, die im Ausland leben, werden in die Nation eingeschlossen.
- Der globale Diskurs um Migration und Entwicklung spiegelt sich auf nationaler Ebene wieder.
- Das ökonomische Interesse ist mit den Rücküberweisungen und anderen Entwicklungsaktivitäten der Diaspora gewachsen.
- Der nationale (insbesondere politische) Kontext scheint auf Diasporapolitik den größten Einfluss zu haben.
- Die vermutete politische Orientierung der Diaspora ist ausschlaggebend dafür, welche Rechte den Mitgliedern der Diaspora zugestanden werden.

BETREUUNG

Prof. Dr. Walter Eberlei (FH Düsseldorf)
Prof. Dr. Tobias Debiel (Universität Duisburg-Essen)

ÖKONOMISCHE INTERESSEN

Zuwachs an Rücküberweisungen, Projekten und Investment

POLITISCHE INTERESSEN

Image
Machterhalt
Diaspora als Opposition

KONTEXT

Debatte um Mig. und Entw.
Ein-Parteien-System, mit
Hyper-Presidentialismus
Neopatrimonialismus

DP IN KAMERUN

DIASPORA

Hoch qualifiziert
Politisch aktiv
Aus Süd-West-Kamerun
Jaounde und Duala

ÖKONOMISCHE INTERESSEN

Zuwachs an Rücküberweisungen, Projekten und Investment

POLITISCHE INTERESSEN

Diaspora als kritische Masse,
politischer Dualismus (NPP/NDC)

KONTEXT

Debatte um Migration und Entwicklung
Zwei-Parteien-System
Fortgeschrittene demokratische Transition

DP IN GHANA

DIASPORA

Politisch aktiv
Setzt sich aus der Gruppe der Ashanti zusammen